

Allensteiner Patente

**„Wer nicht erfindet, verschwindet.
Wer nicht patentiert, verliert.“**

Dieser Spruch stammt von dem deutschen Juristen Erich Otto Häußer der von 1976 bis 1995 Präsident des Deutschen Patentamtes war. Und damit bringt er die Bedeutung technischer Erfindungen für produzierende Wirtschaftsunternehmen auf den Punkt.

Das Deutsche Patent- und Markenamt gehört zu den traditionsreichsten Behörden in Deutschland, es wurde 1877 in Berlin als Einrichtung zum Schutz des geistigen Eigentums gegründet und hieß zu Anfang **Kaiserliches Patentamt**, und ab 1919 **Reichspatentamt**. Nach einer Unterbrechung der Tätigkeit Anfang 1945 wurde in München das **Deutsche Patentamt** 1949 neu gegründet.



Bild: Die Überschrift vom ersten PATENTBLATT das am 3. Januar 1878 erschien.

Das Erscheinungsbild der ersten Seite hat sich über viele Jahrzehnte nicht geändert.

Wöchentlich gab das Amt das Patentblatt heraus. Für die vorliegende Arbeit wurden die Ausgaben vom 3. Januar 1878 bis zur letzten Ausgabe des Berliner Reichspatentamts vom 8. Februar 1945 ausgewertet.

In dieser Zeit gab es in Ostpreußen jede Menge an Erfindungen, einige die weit in die Zukunft blicken ließen, hochtechnische Gerätschaften, einfachste Hilfen fürs alltägliche Leben, und das eine oder andere, dass für unsere Ohren heute skurril und befremdend klingt.

1918. Max Kleiß, Jucha Kr. Lyck. Maschinengewehrbatterie für Fliegerabwehr

1919. Erich Masuch, Osterode. Windmotor

1920. Heinrich Störi, Sensburg. Beobachtungsvorrichtung für U-Boote

1921. Otto Willam, Neidenburg. Wasserfahrrad

1925. Erich Seeger, Posselau. Durch den Zug betätigte Eisenbahnschranke
1930. Georg Grönke, Ostseebad Cranz. Luftschiff
1930. Max Godau Königsberg. Münzensortiervorrichtung
1932. Albert Oberländer, Rangnit. Motorschlitten
1933. Fritz Freyt, Lötzen. Verstellbares Kuchenblech
1933. Walter Bahr, Germau. Schwanzhalter für Kühe
1935. Richard Koepfell, Nersken b. Petershagen. Fahrradwindmotor

Die letzten dokumentierten Erfindungen vor 1945 die unserer Provinz zugeschrieben werden sind:

Oktober 1943. Maschinenfabrik Ermland Lohmann & Pieper, Mehlsack. Kopierfräsmaschine

November 1943. Paul Gehlhaar, Moulinen Post Breitenstein LKR Tilsit. Ziegeltransportapparat

In dieser Arbeit stehen jedoch nicht die ostpreußischen Erfindungen im Vordergrund, sondern die der Allensteiner, und zwar der Allensteiner aus Stadt und Land. Es war nicht immer einfach die einzelnen Tüftler ausfindig zu machen. So z.B. der zweite in der Tabelle unten, hier sucht man vergebens nach der Kreisstadt Allenstein oder der Provinz Ostpreußen. Auch manche Ortsnamen im Landkreis mussten erst auf der Karte ausfindig gemacht werden. Aber Kreisgrenze ist halt Kreisgrenze, daran musste auch Karlheinz Krupke mit seinem Gepäckträger für Motorräder glauben, denn die Försterei Kurken liegt nur einige Hundert Meter von der südlichen Kreisgrenze entfernt, im Kreis Osterode.

Die Bezeichnungen der meisten Patente und die Namen der Erfinder wurden mit den Angaben in den einzelnen Patentschriften abgeglichen. Gelegentlich wurde, um Platz zu sparen, Allenstein mit All. abgekürzt.

Einige Erfindungen wurden auch international patentiert:

- Willy Stern und Rudolf Kurz. Vorrichtung zur Bestimmung der Mittellinien bei der Bißnahme und beim Aufbau künstlicher Gebisse
ab 1906 beim Österreichischen Kais. Königl. Patentamt
- W. Weihe. Drahtseilbahn zum Aufschütten von Halden
ab 1911 beim Österreichischen Kais. Königl. Patentamt
- Friedrich von Stabbert. Maschine zum Ernten von Kartoffeln sowie zum schälen von Stoppeln, Klee grasnarbe und dgl.
- Valentin Brosch. Fer a' cheval (Hufeisen)
Ab 1912 beim Office national de la propriété industrielle
ab 1912 beim Österreichischem Kais. Königl. Patentamt
- Jos. Dulisch, Groß Purden. Gerät zur Entfernung von Unkraut
ab 1914 beim Österreichischen Kais. Königl. Patentamt
- F. Baginski. Pendulum escapement

- ab 1898 beim United States Patent Office
- Otto Krüger. Bottle-cooler
- ab 1908 beim United States Patent Office
- W. Weihe. Cableway arrangement for dumping-mounds or the like
- ab 1912 beim United States Patent Office

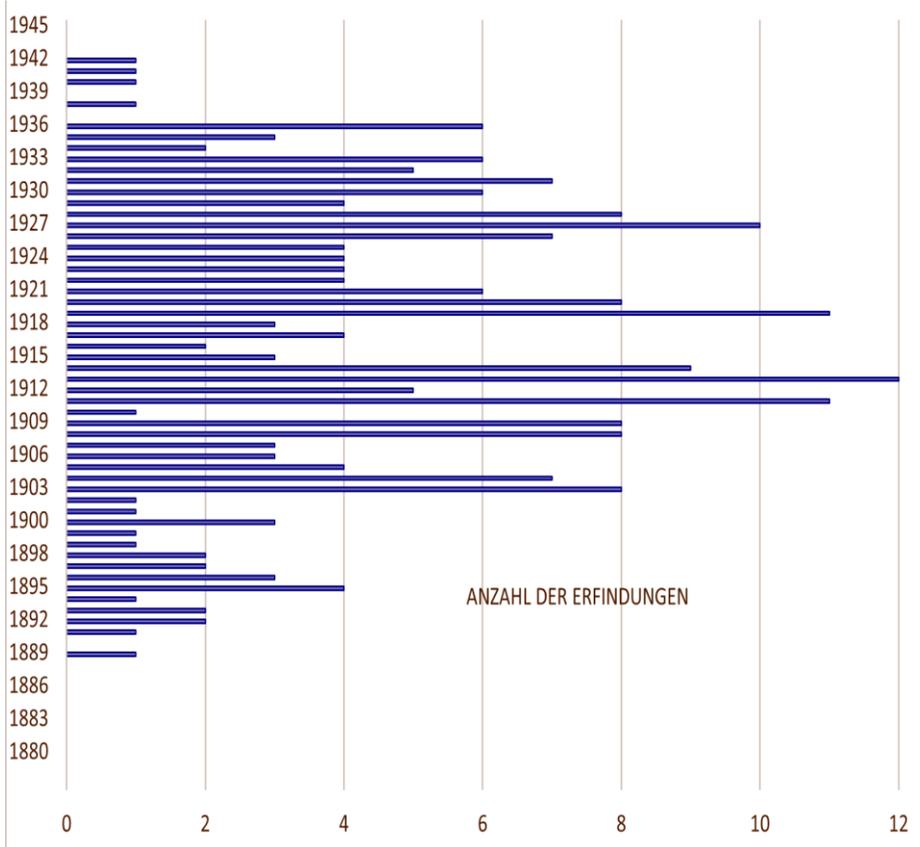


Bild: Verteilung der Patentanmeldungen nach der folgenden Tabelle.

Doch was haben die Allensteiner aus Stadt und Landkreis wirklich an Erfindungen hervorgebracht?

Lesen Sie den kompletten Bericht weiter in unserem aktuellen Heimatjahrbuch!

Ach? Sie haben kein Heimatbuch ! Bitte einfach anfordern unter:

Redaktion-HJB@t-online.de